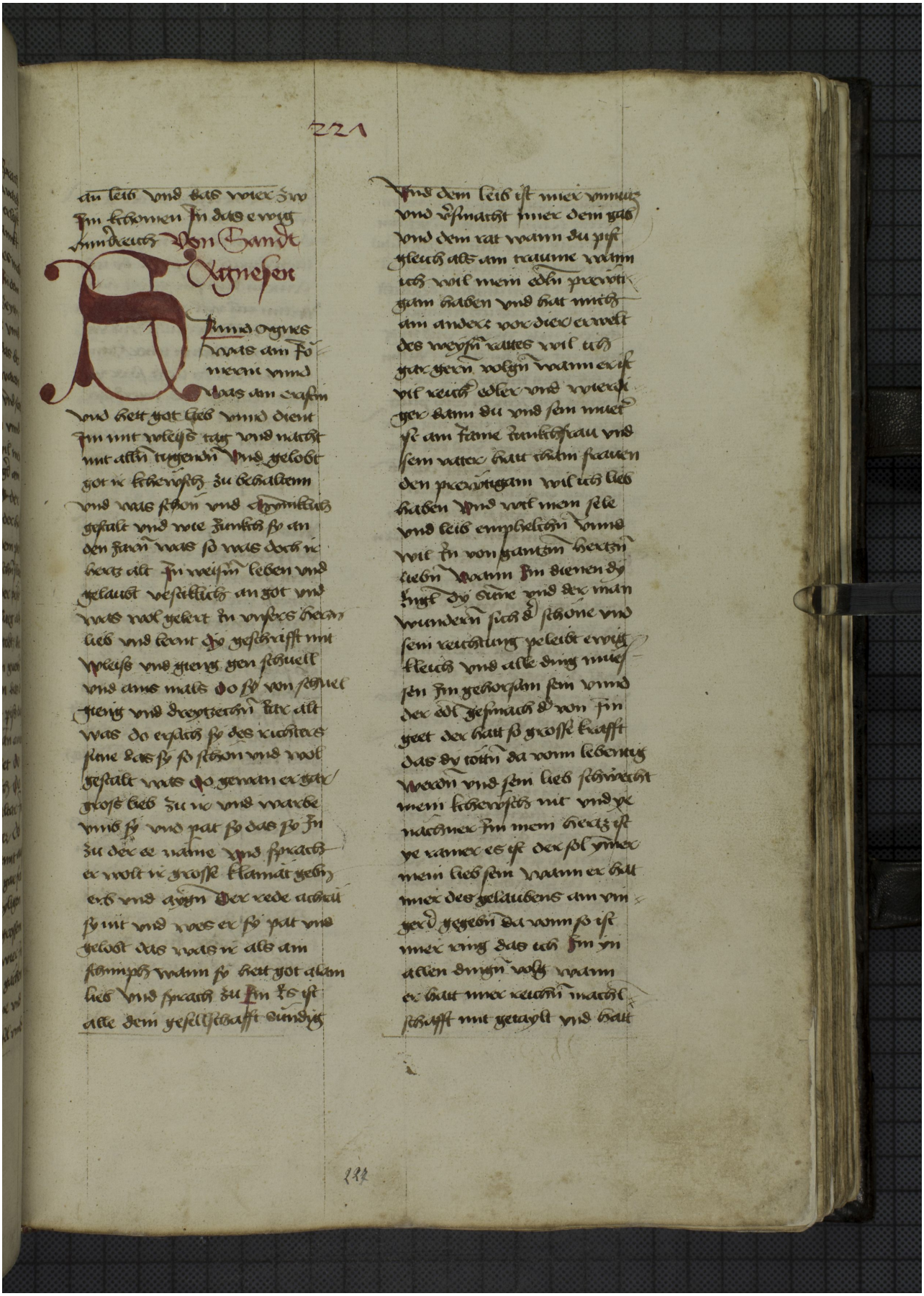
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



an leib vnd das wier zw
ym kommen in das ewig
vnd deuch

Von Sandt Agnesen

Sunnd agnes
was am fo
meren vnnd
was am erasm
vnd hett got lieb vnnd dient
im mit weisz tag vnd nacht
mit allen tugenden vnd gelobt
got in kherischz zu ierusalem
vnd was schon vnd chuniklich
gestalt vnd wie zimlich sy an
den jaren was so was doch in
hertz alt in weisen leben vnd
gelaust vestiklich an got vnd
was wol gelert in vnsers hern
lieb vnd lerent do geschrifft mit
preis vnd gieng gen schuell
vnd eins mals do sy von schuel
gieng vnd dreytzehen jar alt
was do erslach sy des kunstes
plume das sy so schon vnd wol
gestalt was do genam er gar
grosz lieb zu in vnd warbe
vmb sy vnd bat so das sy im
zu der e name vnd sprach
er wolt in grosse klamat gebi
ten vnd dayn der rede achtet
sy nit vnd was er so pat vnz
gelobt das was in als am
schimpf wann sy hett got alein
lieb vnd sprach zu im Es ist
alle dem geselschafft eundyg

vnd dem leib ist mier vnmut
vnd desmacht mier dem gla
vnd dem rat wann du pist
gleich als ein traume wann
ich wil mein edln preytigam
gan haben vnd hab mich
ein andert vor dies er welt
des weysen rates wil ich
gar gern volgen wann er ist
vil reich edler vnd wierdi
ger dann du vnd sein mut
ter ein kune kunigkhrau vnd
sein vater hatt ein schaen
den preytigam wil ich lieb
haben vnd wat mein sele
vnd leib emphelchen vnnd
wil im von gantzen hertzen
liebn wann im dienen dy
ingel dy diene vnd der man
wundern sich d schone vnd
sein reichtum yeleibt ewig
kleich vnd alle ding mich
sein im gehorsam sein vnnd
der odl gesmach d von im
geet der hatt so grosse krafft
das du totin da vom lebendig
werdn vnd sein lieb schwecht
mein kherzlich mit vnd ye
nachmer im mein hertz ist
ye kamer es ist der sol ymer
mein lieb sein wann er hat
mier des gelaubens am vn
gerd gegebn da vnm so ist
mier ring das ich im in
allen dingen valch wann
er hatt mier reichn machst
schrifft mit getaylt vnd hatt